

Produktion faserverstärkter Kunststoffe in Europa

Einer Markterhebung der Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe e.V. (AVK) zufolge brachte das Jahr 2006 der europäischen GFK-Industrie einen Zuwachs von 6,2 % und damit deutlich mehr als im Jahr zuvor (2,3 %). Grund dafür war u. a. der ungewöhnlich hohe Anstieg des GFK-Anteils in der Lkw-Produktion.

Der Markt für europäische GFK-Produkte wird vom Bau- (34,3 %) und Transportwesen (33,3 %) beherrscht, in weitem Abstand gefolgt von Sport/Freizeit (17,8 %) und Elektrotechnik/Elektronik (10,9 %). Lediglich 3,7 % der GFK-Produkte gehen in andere Segmente.

Als Fachverband der Hersteller von verstärkten Kunststoffen befragt die AVK alljährlich Firmen der Branche nach der Produktionsmenge in Europa und den Erwartungen für die Zukunft. Die so erfassten europäischen Marktzahlen schließen die Produktion der mittelosteuropäischen Staaten ein, soweit diese sich den großen Rohstofflieferanten erschließt.

Deutliche Zuwächse meldeten bei der aktuellen Umfrage erneut die Hersteller von Rohren, Behältern und Profilen. Nach wie vor wachstumsstark zeigten sich die langfaserverstärkten Thermoplaste, unbeeindruckt

von Ölpreisanstieg und verhaltenem Wachstum der Pkw-Hersteller.

Der hohe Ölpreis hat das Potenzial der Naturfasern als Verstärkungsmaterial für Kunststoffe stärker in das Blickfeld der Industrie gerückt. Aber nicht nur der Verstärkungseffekt scheint interessant zu sein, auch ein Einsatz als ölunabhängiger Füllstoff wurde geprüft.

Ein ganz anderes Bild vermitteln Carbonfasern. Hier übertrifft die Nachfrage die europäische Produktion bei Weitem. Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass nur wenig getan wird, um neue Anwendungsfelder zu erschließen.

Zuwachs bei allen Produktionsverfahren

Nach der Stagnation im Vorjahr legte die SMC-Produktion 2006 u. a. aufgrund des ungewöhnlichen Anstiegs der Lkw-Produktion kräftig zu (+ 9,0 %). Der Bedarf an BMC für die Fahrzeugindustrie stagniert auf hohem Niveau. Haupteinsatzgebiet sind weiterhin Scheinwerferreflektoren. Obwohl die gute Hitzebeständigkeit von den modernen Kaltlichtscheinwerfern nicht mehr ausgenutzt wird, kann sich BMC als preiswerter und leicht formbarer Werkstoff in diesem Markt

gut behaupten. Insgesamt stieg die Nachfrage nach BMC-Produkten um 5,4 % an.

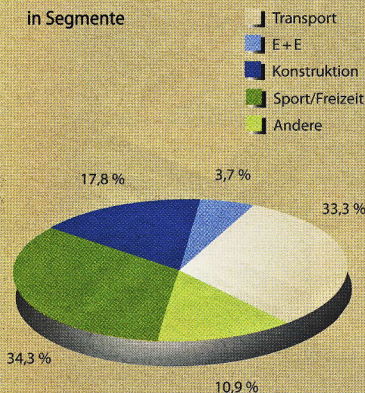
Noch immer werden die größten GFK-Mengen in Europa durch die offenen Verfahren Handlaminieren und Faserspritzen hergestellt. Hauptmärkte sind der Bau- und Konstruktionssektor, der Bootsbau sowie einige Spezialmärkte mit geringen Stückzahlen großflächiger Teile. Vor allem der weiter expandierende Markt für Windkraftanlagen und der ungebrochene Boom der Freizeitboote sorgten für ansehnliches Wachstum.

Die Substitution von offenen Verfahren durch geschlossene hält an. Etabliert hat sich inzwischen die Herstellung von Freizeitbooten und Großteilen für Windkraftanlagen. Insbesondere die Bootsherstellung beflügelte den Markt für RTM-Teile: Der Bootsmarkt meldet bereits im fünften Jahr Zuwachsraten von rund 6 %.

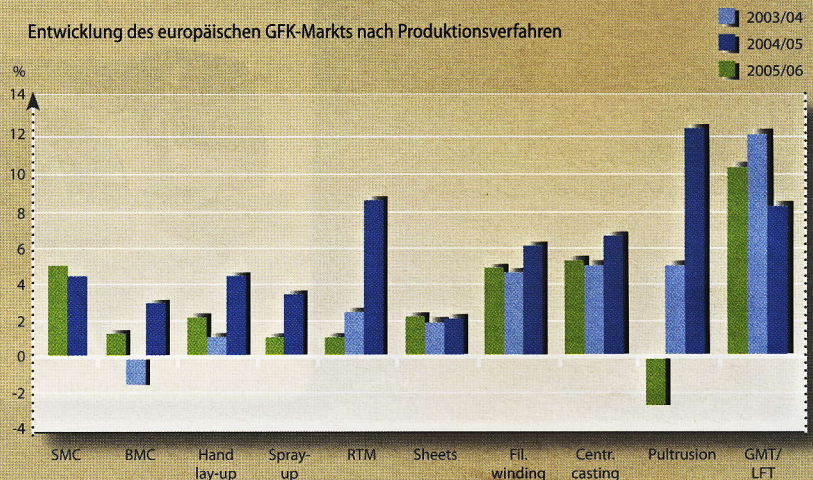
Die glasfaserverstärkten Thermoplaste zeigten wieder ein überdurchschnittliches Wachstum, wenn auch nicht mehr zweistellig. Glasmatteverstärkte Thermoplaste (GMT) und langfaserverstärkte Thermoplaste (LFT) haben inzwischen ihren festen Platz in der Automobilindustrie und wachsen fast ausschließlich in diesem Sektor. Wie in den Jahren zuvor, kam der Zuwachs allein vom LFT. Besonders interessant ist

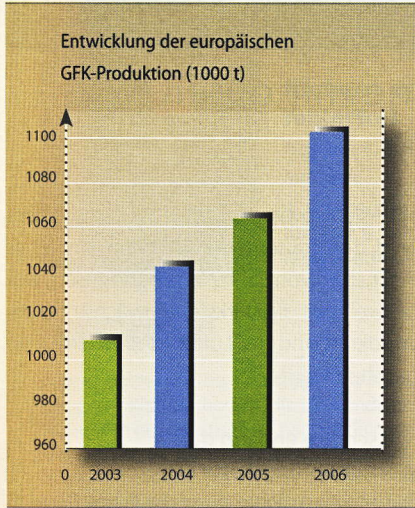
Aufteilung des GFK-Markts 2006

in Segmente



Entwicklung des europäischen GFK-Markts nach Produktionsverfahren





die Weiterentwicklung von Unterbodenverkleidungen, da inzwischen intelligente Lösungen gefunden wurden, um den GMT/LFT-

Unterboden vor den heißen Teilen des Auspuffsystems zu schützen. Sandwichelemente geben diesem Markt einen neuen Schub. Naturfaserverstärkten Kunststoffen wurde 2006 erneut eine erhöhte Aufmerksamkeit zuteil, nicht zuletzt, weil die Preise für diese Fasern im Wesentlichen stabil geblieben sind. Insbesondere die Automobilindustrie prüft den Einsatz von Naturfasern als Verstärkungsmaterial für neue Bauteile, die die hohen mechanischen Festigkeiten der Glasfasern nicht ausnutzen. Positiv bemerkbar macht sich außerdem die bessere Qualitätskonstanz der Naturfaserwerkstoffe.

Engpässe bei CFK

Der Verbrauch an kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen nahm in den letzten Jahren erheblich zu. Die Nachfrage nach Kohlenstofffasern konnte deshalb wieder nicht voll

befriedigt werden. Zurzeit kommt die Hauptnachfrage von den Windkraftanlagenherstellern. Trotz des steigenden Bedarfs an den Fasern wächst die Produktionskapazität weltweit nur langsam, sodass noch mehrere Jahre mit Engpässen zu rechnen ist.

Weiterhin gute Aussichten

Die guten Vorgaben des Jahres 2006 reichten bis in die erste Jahreshälfte 2007, sodass die Produktionssteigerung der ersten beiden Quartale 2007 den Zuwachs von 2006 noch überstieg. Das 3. Quartal hatte hingegen unter dem Rückgang der Automobilproduktion und vor allem unter der Unsicherheit über die Weiterentwicklung des Baumarkts zu leiden. Die Zahlen für das gesamte Jahr 2007 liegen noch nicht vor, dürften aber eher ein schwächeres Wachstum zeigen als 2006. ●